

Drei Tage Pfarrfest in St. Gertrudis

HILLERHEIDE. In diesem Jahr findet das alljährliche Pfarrfest von St. Gertrudis in der Zeit vom 30. Juni bis zum 2. Juli statt.

Mit einem irischen Abend wird am Freitag, 30. Juni, das diesjährige Pfarrfest eröffnet. Die Gruppe „The Moonshiners“ wird uns mit irischer Musik erfreuen. Eintrittskarten sind zum Preis von 8 € im Pfarrbüro St. Gertrudis, Heidestraße 21, erhältlich.

Am Samstag, 1. Juli, geht es nach der Vorabendmesse mit einem gemütlichen Dämmer-schoppen (ab 19.30 Uhr) auf dem Spielhof weiter.

Am Sonntag, 2. Juli, laden wir alle Gemeindeglieder zum Pfarr- und Kinderfest recht herzlich ein. Eröffnet wird das Kinderfest mit dem Bändertanz „Lieblingsfarbe Bunt“, zu dem die Kinder des Kindergartens St. Gertrudis alle Kinder und Erwachsene zum Mittanzen einladen. Danach öffnen die unterschiedlichen Spielstände für alle Kinder. Mit ihrer Spielkarte nehmen die Kinder an der Verlosung mit interessanten Preisen teil. Für Essen und Trinken ist in reichhaltiger Form gesorgt.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Long live Wasserbank!“

— Von: Klasse 7a der Wasserbankschule
— Betr.: „Wasserbankschule darf noch hoffen“
— vom 15. Juni

Ja, die Wasserbank ist keine Realschule oder Gesamtschule und keine supergeile Schule, aber die Leute, die zu uns kommen, werden ganz gut gefördert ohne Stress und ohne Druck. Die Lehrer sind nett und helfen, wenn wir Hilfe brauchen, und es gibt viel zu lachen. Förderkinder können hier auch super mitmachen - seit 16 Jahren, da hat keine andere Schule in Recklinghausen das gemacht.

Manche Leute denken, wir sind Asis, aber das ist nicht so. Unsere Klasse ist wie eine Familie für uns, die Lehrer bringen uns eine Menge bei, damit wir uns eine gute Zukunft aufbauen können.

„Ich zum Beispiel habe alles falsch gemacht. Ich war faul, hatte keinen Bock auf Schule (habe ich immer noch nicht), aber ich gehe mit einem gechlittenen Druck hierhin.“ Oder: „In der Grundschule habe ich nur Blödsinn gemacht, jetzt mache ich fast gar keinen mehr.“ Ein paar von uns sind auch gar nicht mehr zur Schule gegangen, aber jetzt kommen wir regelmäßig, und wir halten zusammen.

Diese Schule gibt Kindern eine Chance, wenn Sie diese Schule schließen, ruinieren Sie Kindern die Hoffnung.

Wir machen alle Fehler, machen Sie nicht noch einen: Long live Wasserbank!

ANZEIGE

**BITTE BEACHTEN SIE
FOLGENDEN PROSPEKT
HEUTE IN IHRER ZEITUNG!**
Einige Prospekte nur in Teilaufgaben!



„Dein Kochquintett“

Haben Sie Fragen zu einer Prospektwerbung in einer unserer Lokalzeitungen?
Dann rufen Sie uns jederzeit an.

☎ 0 23 65 / 107 12 04
beilagen@medienhaus-bauer.de



Fleischbeschau vor Fleischbeschau: Während die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung angesichts der überlebensgroßen Darstellungen von sehr spärlich bekleideten Frauen, die für den Club „Eros Deluxe“ am Kaiserwall werben, ins Schwitzen gerieten, reichte beim Rest der Bevölkerung die Außentemperatur von bis zu 36 Grad Celsius. Was zur Folge hatte, dass im Stadtbild letztlich über die umstrittene Außenwerbung hinaus noch viel mehr nackte Haut zu sehen war, als man eigentlich sehen will. Immerhin: Sinkende Temperaturen sorgen wohl dafür, dass die 3D-Nacktheit wieder verhüllt wird, während die 2D-Nacktheit wohl ein Fall für die Bauordnung sein wird.

—KARIKATUR: ULRICH QUESTE

IN KÜRZE

Schülerin wird leicht verletzt

SÜD. Eine 11-jährige Schülerin aus Recklinghausen hat am Donnerstag gegen 13.30 Uhr ein geparktes Auto auf der Bochumer Straße beschädigt und wurde dabei leicht verletzt. Das Mädchen musste zwei Müllcontainern ausweichen, die nach ihren Angaben auf dem Gehweg standen. Dabei blieb sie an einem Container hängen, kam ins Schleudern und prallte gegen ein geparktes Auto. Die 11-Jährige wurde dabei leicht verletzt. Der Schaden am Auto wird auf 150 Euro geschätzt.

Biblischer Frauenabend

ALTSTADT. Unter dem Titel „Die Brückenbauerin“ geht es im Biblischen Frauenabend am Mittwoch, 28. Juni, um 19.45 Uhr im Gasthaus, Heilige-Geist-Str. 7, nicht zuletzt um die Fähigkeit, Gegensätze zu überbrücken und Mauern abzubauen.

Ein biblischer Text wird dabei mit eigenen Erfahrungen und Gedanken in Beziehung gesetzt. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen sich in Austausch und Gespräch, meditativ und kreativ an das Thema anzunähern.

Gottesdienst und Grillen

HOCHLAR. An diesem Sonntag lädt die Gruppe „Junge Kirche“ wieder zur Kirche St. Suitbert in Hochlar ein. Um 11.30 Uhr beginnt der Wortgottesdienst zum Thema „Feuer und Flamme“. Bei erwartet gutem Wetter wird der Gottesdienst im Schatten der Kirche im Freien gefeiert. Danach gibt es für alle Würstchen frisch vom Grill und kühle Getränke zu kleinen Preisen.

Spanisch in kompakter Form

ALTSTADT. Für Urlaubsreisende nach Spanien bietet die VHS ein Wochenseminar Spanisch an. Termine: Montag, 3. Juli bis Freitag, 7. Juli, jeweils von 17.30 - 20.45 Uhr. Das Entgelt für 20 Unterrichtsstunden beträgt 65 €.

INFO Anmeldungen unter www.vhs-recklinghausen.de oder in der Geschäftsstelle, Herzogswall 17. ☎ 50 1996 / -2007.

Gottesdienst für alle Generationen

PALUSVIERTEL. Unter dem Titel „Leichtes Gepäck“ steht am Sonntag, 25. Juni, um 11.30 Uhr ein Gottesdienst für Groß und Klein in der Pauluskirche, An der Pauluskirche 11. Ob übervolle Schränke, zu viel Reisegepäck oder auch das symbolische „Päckchen“, das jeder zu tragen hat: Wäre es nicht mal an der Zeit, auszumisten und zu sehen, was wirklich wichtig ist und was es tatsächlich zum Leben braucht? Um diese Fragen geht es. Mit guter Musik „reist“ es sich in jedem Fall besser, daher wird der Gottesdienst begleitet vom Jugendchor „vocalsREJOICE“.

Beratung bleibt geschlossen

INNENSTADT. Wegen einer Betriebsversammlung bleibt die Verbraucherberatung, Kaiserwall 14, am Mittwoch, 28. Juni, geschlossen. Die Experten sind jedoch noch am Montag, 26. Juni, von 10 bis 15 Uhr zu erreichen.

INFO unter ☎ 4 05 59 01 oder recklinghausen@verbraucherzentrale.nrw

Große Nummer

Zeljko Troselj baut Zahnklinik / Gynäkologie-Praxis und Therapeuten ziehen mit ein

VON MICHAEL RICHTER

INNENSTADT. Manchmal kommt es ja anders, als man denkt. Eigentlich hatte sich Zahnarzt Zeljko Troselj vorgenommen, die einst schmucke, seit Jahren leer stehende Gründerzeit-Villa an der Hertener Straße 10 vor dem endgültigen Verfall zu retten. Er wollte mit seiner Praxis einziehen, das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert dafür rausputzen. Doch der Architekt fällte ein niederschmetterndes Urteil: Nix zu machen. Jetzt baut Troselj an gleicher Stelle neu, eine große Zahnklinik - und damit nicht genug.

Denn nach dem im August startenden Abriss lässt Troselj einen zur Villa deutlich größeren Neubau errichten mit 1500 m² Fläche auf vier Etagen einschließlich Keller. Der Recklinghäuser gibt seinen bisherigen Standort an der Hertener Straße 14 keine 100 Meter entfernt auf und bezieht das dritte Geschoss so-



Mitte 2018 soll der Neubau an der Hertener Straße 10 bezugsfertig sein.

wie das zurückgesetzte Penthouse. „Mit der Zahnklinik werden wir Patienten, die wir nach bestimmten Eingriffen 24 Stunden unter Beobachtung haben möchten, Übernachtungsmöglichkeiten anbieten“, beschreibt Troselj. „Das gibt es nirgendwo im Umkreis.“ Labor und Verwaltung nutzen das Souterrain.

Hinter der gradlinigen Fassade soll interdisziplinäres Denken eine wichtige Rolle bekommen. Physiotherapeut und Osteopath Michael Gude (bislange Elper Weg) sowie auch Logopädin Vera Lüttken von der Breiten Straße belegen das Erdgeschoss. Die erste Etage soll neue berufliche Heimat der gynäkologischen



Zahnärztin Nina Ewert und ihr Chef Zeljko Troselj setzen auf eine interdisziplinäre Mischung. —FOTOS: NOWACZYK (2)

Praxis von Katharina Droste und Dr. Ansgar Busert werden. Noch praktizieren sie am Altstadtmarkt (Markt 11).

Von der medizinischen Mischung erwartet Troselj eine Menge. „Ein Osteopath ist in der Zahnmedizin sehr wichtig, und der Weg für unsere Patienten fällt nun sehr kurz aus“, erklärt der 37-Jährige. Auch der Logopäde kann Zahnprobleme ausmerzen. „Falsche Schluckmuster können zum Beispiel zu Zahnfehlstellungen führen“, weiß Nina Ewert, die wie Vanessa Benthke zum Zahnärztle-Team gehört. Im September soll noch Dr. Jennifer Kluwig, Fachärztin für Parodontologie, als vierte Kraft hinzustoßen.

Lange schon hatte der Recklinghäuser, der 1999 am Hittorf sein Abi baute, mit der Villa geliebäugelt. Täglich führte sein Weg in die Praxis daran vorbei. „Es ist ein sehr schönes, altes Gebäude, das leider vor sich hingammelt.“ Seine ersten Kaufanfragen fruchteten bei der uneinigen

Erbengemeinschaft zunächst jedoch nicht. 2015 konnte Troselj endlich zuschlagen. „Die Villa lässt sich aber nicht auf Vordermann bringen. Es wäre ein Fass ohne Boden“, erklärt Troselj. Das Holz im Inneren sei bröselig, jeder Schritt ein Wagnis. Die Hiobsbotschaft über den mangelhaften Zustand rief „Plan B“ ins Leben.

Der größere Neubau ist letztlich auch dringend nötig. „Wir platzten aus allen Nähten“, berichtet der Vater zweier Söhne. Als er 2009 die Praxis im Haus Nummer 14 von Dirk Eckhardt übernahm, kam er mit neun Angestellten aus, mittlerweile sind es 25.

Insgesamt investiert Troselj nach eigenen Angaben drei Millionen Euro. Der Abriss schließt auch das rote Gebäude im Hinterland ein. So sollen auf dem 1700 m² großen Gelände auch 26 Autos parken können. Der Bau soll im September starten und neun Monate dauern. Troselj: „Wenn der Winter mitspielt.“



Die hübsche Stadtvilla mit den Jugendstil-Ornamenten wollte der Recklinghäuser eigentlich vor dem Verfall retten. Die Schäden im Haus-Inneren seien jedoch zu groß.

Mendelssohn trifft Lewandowski

Kammerchor setzt seine Konzertreihe „Komponisten im Porträt“ fort

NORD. Zu seinem zweiten Konzert in der Reihe „Komponisten im Porträt“ lädt der Kammerchor Recklinghausen für Sonntag, 2. Juli, um 18 Uhr in die Kirche St. Elisabeth an der Kolpingstraße ein.

Unter der Leitung von Lucius Rühl geht es um „Musik der Kirche und Synagoge“. Im Mittelpunkt stehen zwei Komponisten des 19. Jahr-

hunderts: Louis Lewandowski und Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Konzertidee: Durch Gegenüberstellung soll die jeweilige Klangsprache und persönliche Ausdrucksmöglichkeit der Komponisten deutlich werden.

Lewandowski (1821 bis 1894) war ein deutsch-jüdischer Komponist, der vor allem durch seine Musik für die Synagoge und hier speziell

für die Neue Synagoge in Berlin bekannt wurde und zu seiner Zeit wie kein anderer die synagogale Musik Deutschlands prägte. In seiner Musik verband Lewandowski jüdische Traditionen mit romantisch-klassischen Elementen, wobei es ihm besonders um die Schlichtheit und Sangbarkeit der Melodien ging. Gerade seine Chorkompositionen folgen stilistisch den Chor-

werken und Oratorien von Felix Mendelssohn Bartholdy, ein Umstand, der Lewandowski den Beinamen „Mendelssohn der Synagogalmusik“ eingetragen hat.

Zur Aufführung kommt neben A-capella-Chorsätzen, Stücken für Chor mit Alt-Solo und Orgelbegleitung sowie Stücken für Orgel auch eine Arie für Alt-Solo aus Mendelssohns „Elias“ und dessen

„Salve Regina“. Neben dem Kammerchor Recklinghausen gestalten Dagmar Linde (Alt) und Matthias Michalek (Orgel) das Programm.

INFO Der Eintritt kostet 12 €, ermäßigt 8 € für Schüler/Studenten gegen Vorlage eines Ausweises. Karten gibt es an der Abendkasse oder im RZ-Ticket-Center, Breite Straße 4.